
Schwierige Partner Deutschland Und Österreich Ung

Der Dreibund

Angst in den Internationalen Beziehungen

"Krieg im Frieden"

"... und steht die Legion auf dem ihr zugewies'nen Posten"

Schwierige Partner

Der Österreich-Ungarische Ministerrat und sein Wirken in der Julikrise 1914

Das Ungarnbild der deutschen Historiographie

Inside Asylum Bureaucracy: Organizing Refugee Status Determination in Austria

Österreichische historische Bibliographie

Deutschland aus der Vogelperspektive

Deutsche Außenpolitik des Wilhelminischen Kaiserreich 1890–1918

Deutsche Außenpolitik 1871-1918

Real Estate Asset Management

The Wars before the Great War

Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung

Internationale Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert

Kriegsküchen in Wien und Berlin

Between Empire and Continent

Die auswärtige Kulturpolitik des Freistaats Bayern 1945-1978

Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914

Under Observation

Die unbekannt Front

Frederic von Rosenberg (1874-1937)

Das Deutschlandbild in der britischen Presse 1912-1919

Österreichische Militärische Zeitschrift

Geschichte und Region/Storia e regione 26/1 (2017)

Gegen den "großen" Krieg?
On the Eve of the Great War
Österreichische historische bibliographie
The Wars of Yesterday
Der Weg in den Abgrund
Prague Papers on History of International Relations
The First World War and German National Identity
Deutschland und Europa
Historica
Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen
Der Österreich-Komplex
Eine schwierige und konfliktreiche Nachbarschaft-Österreich und das Deutschland Adenauers 1953-1963
Angst und Politik in der europäischen Geschichte
Der Kampf um den Staatsvertrag 1945-1955

*Schwierige Partner Deutschland Und
Österreich Ung*

Downloaded from intra.itu.edu by guest

PHILLIPS URIEL

Der Dreibund Brill Schoningh
Institutionelle Investoren (mithin Pensionskassen, Lebensversicherungsunternehmen, Stiftungen und Vorsorge-/Versorgungswerke) verfügen über hohe Investitionen in Immobilienanlagen. Das Management dieser Investitionen und des Bestandes erfolgt auf institutioneller Ebene i.d.R. im Rahmen des Asset Managements bzw. des auf Immobilien spezialisierten Real Estate Asset Managements. Trotz der hohen Investitionen ist der Markt des internen und externen „Asset Managements“ stark fragmentiert und intransparent, d.h. ein Vergleich

unterschiedlicher Asset Management-Standards und -Ansätze ist bis heute nicht bzw. nur schwer möglich und führt zu Ineffizienzen auf dem Markt. Gleichwohl ist am Markt eine Professionalisierung der direkten und indirekten Immobilienanlage feststellbar. An dieser Stelle setzt das vorliegende Forschungsvorhaben an mit dem Ziel, den aktuellen Stand zum Real Estate Asset Management in der Schweiz, Deutschland und Österreich im Rahmen einer empirischen Erhebung in Kooperation mit der ASIP Verband der Schweizerischen Pensionskassen aufzuzeigen, untereinander abzugleichen und mit historischen Daten zu vergleichen. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, wie die Bereiche Asset Allokation im Immobilienbereich, Asset Management und Organisation strukturiert sind und an welchen Stellen

Optimierungspotentiale bestehen. Dabei werden sowohl die Bereiche der direkten Immobilienanlage als auch der indirekten Immobilienanlage anhand der gewonnenen Daten diskutiert. In der wissenschaftlichen Fachliteratur existieren zahlreiche Studien zu dem Bereich „Asset Management“, allerdings sind diese i.d.R. auf ein Land beschränkt, betrachten nicht ausschließlich den Bereich „Immobilie“, orientieren sich am reinen Portfolio-Management bzw. der Portfolio-Optimierung oder spiegeln nicht den aktuellen Stand der Unternehmenspraxis wider. Die empirische Erhebung unter den institutionellen Investoren wurde im Juli und August 2014 durchgeführt und ab September 2014 ausgewertet. Die Forschungsergebnisse sollen im Rahmen einer Buchpublikation veröffentlicht und auf mehreren Konferenzen im I. Quartal 2015 und bei ausgewählten Investoren verteilt werden. *Angst in den Internationalen Beziehungen* transcript Verlag
This volume offers a comprehensive account of the wars before the Great War and their role in undermining international instability.

"Krieg im Frieden" Vandenhoeck & Ruprecht

Auch wenn die Genese des Ersten Weltkriegs - der "Ur-Katastrophe" des 20. Jahrhunderts - als gründlich erforscht gilt, verzeichnet die Geschichte des Kriegsausbruchs immer noch Bereiche, deren Bearbeitung bislang vernachlässigt wurde. Zu ihnen gehört die französische Außenpolitik in der Julikrise 1914. Obwohl in der wissenschaftlichen Kontroverse der Zwischenkriegszeit kein Konsens über Motive und Absichten des "forgotten belligerent of July 1914" (John W. Langdon) gefunden werden konnte, sind dem Gegenstand nach 1945 nur wenige Untersuchungen gewidmet. In dieses bislang kaum beachtete

Terrain stößt die Studie vor. Nicht zuletzt auf der Grundlage neuer Quellen entwirft sie im Gegensatz zur älteren Forschung von Frankreich das Bild einer Großmacht, die im Juli 1914 einen äußerst riskanten und den Krieg bereitwillig in Kauf nehmenden außenpolitischen Kurs der machtpolitischen Pression und militärischen Demonstration steuerte, um ihren Rang im internationalen Staatensystem zu behaupten.

"... und steht die Legion auf dem ihr zugewies'nen Posten" Verlag Herder GmbH

Zu Ehren des im Frühjahr des Jahres 2000 ausgeschiedenen, langjährigen Lehrstuhlinhabers für Neueste Geschichte an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg, Prof. Dr. Harm-Hinrich Brandt, wurden die Beiträge dieses Sammelbandes verfasst. Sie widmen sich zentralen Themen und Problemfeldern der deutschen und europäischen Geschichte im Zeitraum zwischen der Reichsgründung von 1870/71 und dem Beginn des Ersten Weltkrieges. Im Mittelpunkt von Betrachtung und Analyse stehen die folgenden Komplexe: die Frage nach den Kursvarianten und grundlegenden Alternativen der Bismarckschen Außenpolitik; die Strategieoptionen der Großmächte in der großen Orientkrise der siebziger Jahre; die in Wien gehandelten Pläne für einen Revanchemkrieg gegen Preußen; der Strukturvergleich zwischen den beiden 'kranken Männern' Europas, der Habsburger Monarchie und dem Osmanischen Reich; der Eintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg als kriegsentscheidende Zäsur sowie die Koordinierung der Generalstabsarbeit zwischen Wien und Berlin im Vorfeld des Weltkrieges.>

Schwierige Partner LIT Verlag Münster

Klaus Hildebrand hat die dritte Auflage seines Standardwerkes

aktualisiert und in einem umfassenden Nachtrag die Ergebnisse diskutiert, die in den Jahren seit 1989 von der Historiographie unterbreitet worden sind.

Der Österreich-Ungarische Ministerrat und sein Wirken in der Julikrise 1914 Böhlau Wien

Die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg wurden bisher vor allem als eine Reihe von schweren internationalen Krisen begriffen. Indem die Arbeit erstmals die zahlreichen Entspannungsbemühungen seit 1911 als Gesamtphänomen untersucht und dabei die Deutungen der zeitgenössischen Akteure zum Ausgangspunkt macht, wird dieses Bild entscheidend ergänzt. 1914 konnten die zurückliegenden Jahre nicht nur als Phase starker Spannungen, sondern auch als eine "Ära der Entspannung" erscheinen. Erst die Verbindung von Spannung und Entspannung lässt uns die Mechanismen des internationalen Systems vor und in der Julikrise wirklich verstehen.

Das Ungarnbild der deutschen Historiographie Springer-Verlag

Seit 1906 forderte die Führung der k.u.k. Armee immer wieder, auf Krieg als Mittel zur Stabilisierung der Großmachtposition Österreich-Ungarns zurückzugreifen. Dabei verfügte das Habsburgerreich gar nicht über die militärischen Ressourcen für einen Kampf an mehreren Fronten: Die politischen Strukturen der Doppelmonarchie verhinderten eine massive Aufrüstung und die militärischen Absprachen mit Deutschland und Italien boten keinen Ersatz für mangelnde eigene Schlagkraft. Der Wiener Generalstab setzte dennoch auf umfassende Operationsplanungen und die rigorose Ausrichtung des Friedensalltags der Armee auf den Kriegsfall. In den Krisen ab 1908 bestimmten daher auch keineswegs nur die Versatzstücke

zeitgenössischer Weltanschauungsangebote oder konkrete Gruppeninteressen das Handeln der Militärelite; genauso wichtig waren die durch den "Krieg im Frieden" geprägten Denkmuster.

Inside Asylum Bureaucracy: Organizing Refugee Status Determination in Austria Cambridge University Press

Frederic von Rosenberg (1874–1937) served as a foreign services diplomat in several different functions and was for a short time even Foreign Minister in the cabinet of Chancellor Cuno. The biography of this conservative diplomat impressively shows how internal and external forces acted together to create politics. This is especially apparent in the phase between Germany's defeat in World War I and the preparation of a new constitution in 1918, during the Ruhr Crisis of 1923, and during the beginnings of the Nazi regime under Adolf Hitler, which broke with all the traditional methods of the German diplomatic services. By taking reference to Rosenberg's biography and autobiography, this volume can help us to better understand this eventful and complex period of German history and German foreign policy, stretching from the uneasy phase of Wilhelmine Germany to the beginnings of the Nazi dictatorship.

Österreichische historische Bibliographie LIT Verlag Münster
Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Geschichte Deutschlands - Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, Note: 1,7, Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg, Veranstaltung: Julikrise 1914 - Kriegsentfesselung oder Systemkrise, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Entfesselung des 1. Weltkrieges wird in der deutschen Wahrnehmung hauptsächlich mit dem Blankoscheck des Kaisers und der damit einhergehenden Kriegsschuld des Kaiserreiches in Verbindung

gebracht, spätestens seit der Fischer-Kontroverse in den sechziger Jahren. Trotz der Unbestrittenheit des deutschen Anteils am Ausbruch des Krieges erscheint es ebenso ratsam den Fokus auf die Habsburgermonarchie Österreich-Ungarn zu richten. Gerade das österreichische Ultimatum an Serbien kann als eine Art Meilenstein für den Kriegsausbruch gelten. Jedoch liegt zwischen dem Grund des Ultimatums, die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz-Ferdinand am 28.06.1914 in Sarajevo, und der Aussendung des Ultimatums an die serbische Regierung fast ein ganzer Monat. Als Dreh- und Angelpunkt eines österreichischen Entscheidungsfindungsprozess ist qua definitionem der gemeinsame Ministerrat anzusehen. Ihm sass der vom Kaiser persönlich ernannte Außenminister vor, was natürlich eine in der Regel enge Beziehung zwischen beiden nahelegt. Häufige Teilnehmer waren weiterhin die beiden anderen gemeinsamen Minister Österreich-Ungarns, der Finanz- und der Kriegsminister. Ferner sprachen die beiden Ministerpräsidenten für ihre jeweiligen Länder. Je nach Verhandlungsgegenstand war es auch höheren Beamten oder sonstigen Beamten erlaubt an den Sitzungen teilzunehmen. Der Ministerrat war dazu gedacht, die Außenpolitik dem Kaiser als Prärogativ vorzubehalten. Ziel dieser Arbeit wird es sein, die tatsächliche Bedeutung dieses Gremiums herauszuarbeiten. War der Ministerrat in der Julikrise 1914 eine noch vom Kaiser gelenkte Institution oder war dem Kaiser das Zepter bereits entglitten, sprich gaben schon andere Per Deutschland aus der Vogelperspektive Berghahn Books

Der Dreibund zwischen dem Deutschen Reich, Italien und Österreich-Ungarn gilt infolge seiner inneren machtpolitischen

und ideologischen Gegensätze als eines der unbeständigsten Elemente des internationalen Staatensystems vor 1914. In fast allen bedeutenden internationalen Krisensituationen zwischen 1885-1914 spielte der Dreibund eine wichtige Rolle und musste mit einer Reihe von klassischen außenpolitischen Problemlagen fertig werden: einem ausgeprägten Nationalitätengegensatz (zwischen Österreich-Ungarn und Italien); einem ebenso ausgeprägten Machtgefälle der Verbündeten, also dem Problem der "Juniorpartnerschaft" (besonders im Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und Italien, aber auch zwischen diesem und Österreich-Ungarn); massiven Unterschieden im innenpolitischen Aufbau sowie tiefgreifenden Interessengegensätzen zwischen den drei Partnerstaaten. Außerdem war der Dreibund an sich mehr als die Summe der Außenpolitik der drei Staaten, sondern für sich bereits ein wichtiger Bestandteil des europäischen Mächtesystems und der Friedenssicherung vor 1914. Dieser letzte Punkt, nämlich die Rolle des Dreibunds im System der europäischen Friedensordnung vor 1914, wird in seiner großen Ambivalenz besonders deutlich dargestellt.

Deutsche Außenpolitik des Wilhelminischen Kaiserreich 1890-1918 Cambridge University Press

Though persistently overshadowed by the Great War in historical memory, the two Balkan conflicts of 1912–1913 were among the most consequential of the early twentieth century. By pitting the states of Greece, Bulgaria, Serbia, and Montenegro against a diminished Ottoman Empire—and subsequently against one another—they anticipated many of the horrors of twentieth-century warfare even as they produced the tense regional politics that helped spark World War I. Bringing together an international

group of scholars, this volume applies the social and cultural insights of the "new military history" to revisit this critical episode with a central focus on the experiences of both combatants and civilians during wartime.

Deutsche Außenpolitik 1871-1918 C.H. Beck Verlag / Kommission für bayerische Landesgeschichte (KBL)

Nach vorherrschender Auffassung wird Deutschland die Hauptverantwortung für den Ersten Weltkrieg zugeschrieben. Auf breiter Quellengrundlage, vor allem mit ungedruckten Akten- und Nachlassbeständen, begründet jedoch der Autor, dass die Zwänge, denen Deutschland ausgesetzt blieb, größer waren als die Möglichkeiten. Bis zur Julikrise 1914 hat die deutsche Führung mit auf den Frieden gerichteten politischen Mitteln, entweder mit einer Politik der Stärke oder mit einer der Entspannung, auf eine weltmachtpolitische Gleichberechtigung und auf die Sicherung der bisherigen Stellung auf dem europäischen Kontinent gesetzt und versucht, dem Druck der Ausgrenzung durch die Rivalen zu entgehen und die Tripleentente Großbritanniens, Russlands und Frankreichs zu konterkarieren. Unter der sicher- -politischen Zwangsvorstellung, dieser in wenigen Jahren militärisch nicht mehr gewachsen zu sein, hat sie gemeinsam mit Wien im Juli 1914 den Krieg ausgelöst.

Real Estate Asset Management Campus Verlag

Zu Beginn der deutschen NS-Herrschaft wollten österreichische Nationalsozialisten nachziehen, ihre Regierung stürzen und den "Anschluß" erzwingen. Österreich verbot im Juni 1933 die NSDAP. Zahlreiche österreichische NS-Anhänger flohen nach Deutschland. Als "Österreichische Legion" wurden sie militärisch gedrillt, um ihre Heimat "sturmreif" zu schießen. 1934 wurde die

Legion entwaffnet. Danach fristete sie ein Schattendasein und war im März 1938 nicht mittelbar beteiligt. Dennoch blieb die "Legion" stets eine militärische Option und war Instrument früher deutscher Aggressionspolitik.

The Wars before the Great War Verlag Herder GmbH

Die Außenpolitik des Deutschen Kaiserreiches ist fraglos eines der zentralen und bis heute umstrittensten Themenfelder der Neueren Geschichte. Die europäischen Rivalitäten, das imperiale Ringen um überseeische Besitzungen und die zunehmende Bedeutung der eigenen Öffentlichkeit für das außenpolitische Handeln brachten Europa auf einen gefährlichen Kurs, der schließlich in den Ersten Weltkrieg mündete. Nach der Entlassung Bismarcks wurden sein hochvirtuoses Bündnissystem und seine defensive Außenpolitik unter der Ägide Kaiser Wilhelms II. grundsätzlich umgebaut: Weltmacht wurde nun zum Ziel erklärt und die Flotte sollte dazu das Instrument sein. Der Band stellt die deutsche Außenpolitik zwischen der Entlassung Bismarcks 1890 und dem Ausbruch des Krieges analytisch klar dar, um dann Kriegsdiplomatie und Kriegsziele bis zum Untergang des Kaiserreiches zu schildern. Ein Band, der die großen Krisen des Hochimperialismus überzeugend erklärt.

Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung Franz Steiner Verlag

Every time that something happened in Austria after 1918, the country was under observation: as German-Austria, the First Republic, the Corporative State, the Alpine and Danubian Gaue of the Greater German Reich, the Second Republic – right up to the present day. People looked, heard and generally did not keep silent, and this has not changed. As though Austria were still the same testing ground for the end of the world that Karl Kraus

described it as. A gripping and varied overview of Austrian history over the last 100 years.

Internationale Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Angst stellt die klassische emotionale Reaktion oder den internen Zustand dar, der Vermeidungs- und Fluchtverhalten vorausgeht bzw. es in Gang setzt. Angst lähmt also nicht, wie vielleicht alltagspsychologisch zu vermuten wäre, sondern stellt eine Verhaltensbereitschaft dar. Ähnliche Einsichten galten schon in der Antike: In diesem Sinne hat bereits Thukydides im Rahmen seiner Geschichtsschreibung der Angst des Menschen besondere Beachtung geschenkt, indem er sie -- neben dem Streben nach Ehre und Besitz -- als die Haupttriebkraft für das politische Handeln bezeichnete.

Kriegsküchen in Wien und Berlin GRIN Verlag

This open access monograph provides sociological insight into governmental action on the administration of asylum in the European context. It offers an in-depth understanding of how decision-making officials encounter and respond to structural contradictions in the asylum procedure produced by diverging legal, political, and administrative objectives. The study focuses on structural aspects on the one hand, such as legal and organisational elements, and aspects of agency on the other hand, examining the social practices and processes going on at the frontside and the backside of the administrative asylum system. Coverage is based on a case study using ethnographic methods, including qualitative interviews, participant observation, as well as artefact analysis. This case study is positioned within a broader context and allows for comparison

within and beyond the European system, building a bridge to the international scientific community. In addition, the author links the empirical findings to sociological theory. She explains the identified patterns of social practice in asylum administration along the theories of social practices, social construction and structuration. This helps to contribute to the often missing theoretical development in this particular field of research. Overall, this book provides a sociological contribution to a key issue in today's debate on immigration in Europe and beyond. It will appeal to researchers, policy makers, administrators, and practitioners as well as students and readers interested in immigration and asylum.

Between Empire and Continent Založba ZRC

The book »On the Eve of the Great War« represents various perspectives of Slovenian, Austrian and German historians on the happening at the time of the outbreak of World War I. The authors` studies are based on many years of literature studying and research of archive material. These published contributions are providing an insight into various spheres of pre-war and mid-war events and are, regarding few areas of research, leading to completely new conclusions. They will allow the readers to understand better geopolitical circumstances that led to the outbreak of World War I. In the book that was published during the time of many ceremonies, marking the 100th anniversary of fatal assassination in Sarajevo and the beginning of World War I, the authors emphasize the importance of the research of the fundamental factors that forced global superpowers into the mutual conflict. Foreign authors` contributions allow us to review historical facts from various standing points of national

historiography as they present fundamental viewpoints of the historical development. This publication, released in English, due to all stated factors, presents an important piece of work for the research of World War I. _____ V knjigi so predstavljena različna gledanja slovenskih, avstrijskih in nemških zgodovinarjev na dogajanje ob izbruhu prve svetovne vojne. Študije avtorjev temeljijo na dolgoletnem preučevanje literature in arhivskega gradiva. Objavljeni prispevki dajejo vpogled v različne sfere predvojnega in medvojnega dogajanja in na nekaterih področjih prinašajo povsem nova dognanja. Bralcu bodo omogočila boljše razumevanje geopolitičnih okoliščin, ki so pripeljale do izbruha prve svetovne vojne. V času obeležij stote obletnice usodnega atentata v Sarajevu in začetka prve svetovne vojne avtorji poudarjajo pomen raziskovanja temeljnih dejavnikov, ki so svetovne velesile potisnili v medsebojni konflikt. To jim omogoča presojanje zgodovinskih dejstev iz različnih zornih kotov nacionalnih zgodovinosipji.

Die auswärtige Kulturpolitik des Freistaats Bayern 1945-1978

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Hans-Jochen und Bernhard Vogel haben die deutsche Geschichte nach 1945 von Anfang an erlebt. Als Betroffene und als Akteure. Die großen Daten von 70 Jahren deutscher Nachkriegsgeschichte sind verbunden mit Stationen ihres politischen Lebens. Vor über einem Jahrzehnt haben die beiden Brüder ihre Lebenswege zum ersten Mal in diesem ungewöhnlichen und spannend erzählten, persönlichen Geschichtsbuch niedergelegt. Zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit schauen sie noch einmal zurück, um die letzten 15 Jahre deutscher Politik in den Blick zu nehmen. Gestützt auf die Summe der Erfahrungen zweier langer

politischer Leben kommentieren sie die neuen Herausforderungen und massiven Umbrüche der Gegenwart. Und sie appellieren an uns Nachgeborene uns für unsere erfolgreich aufgebaute demokratische Ordnung mit aller Kraft zu engagieren. *Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914* Franz Steiner Verlag 30 Beiträge in- und ausländischer Historiker und Historikerinnen behandeln Aspekte der Geschichte der internationalen Beziehungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei wird diese Disziplin, die in den vergangenen Jahren einen neuen Aufschwung genommen hat, modern verstanden: Zu ihren Betrachtungsgegenständen gehören selbstverständlich die nach wie vor interessanten - individuellen oder kollektiven - Handlungsträger, deren individuelle biographische oder gesellschaftliche Entwicklung und ihre Entscheidungen. Aber auch geistesgeschichtliche und völkerrechtliche Prozesse, das Verständnis für Krisen, Kriege und Friedensschlüsse der vergangenen beiden Jahrhunderte und deren Spiegelung bei den Beobachtern der jeweiligen Epoche sind Gegenstand einzelner Beiträge. Anselm Doering-Manteuffel: Ostmitteleuropa, Brest-Litowsk und die europäische Ordnung nach dem Ersten Weltkrieg. Zur Bedeutung der Historiographie der sechziger Jahre für die Gegenwart - Heinz Duchhardt: "KERNBILDUNGEN". EIN LETTISCHES EUROPA-PROJEKT AUS DEM JAHR 1932 - Jost Dülffer: Vom Internationalismus zum Expansionismus: Die deutsche Liga für Völkerbund - Klaus Hildebrand: Die tschechoslowakische Krise vom August 1968. Frankreichs Haltung gegenüber der Bonner Republik im Spiegel der "Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland" - Heinz Hürten: Der 8. Mai 1945 als historische Zäsur. Eine Überlegung zur Problematik

geschichtlicher Epochenbildung und des historischen Bewußtseins einer Nation - Michael Kißener:
"Vergangenheitsbewältigung" im Vergleich. Frankreich und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg - Martin Kitchen:
'Siegfrieden' or 'Verzichtsfrieden'? German Generals' Assessment

of the Situation in the Spring and Summer of 1918 - Keith Robbins: A Welshman and the Pursuit of Peace: Henry Richard and the path to the 1850 Frankfurt Peace Congress - Michael Salewski: Versailles 1919: Der fast gelungene Frieden. Ein Essay - Hew Strachan: German Strategy in the First World War

Best Sellers - Books :

- [Goodnight Moon By Margaret Wise Brown](#)
- [The Psychology Of Money: Timeless Lessons On Wealth, Greed, And Happiness](#)
- [The Five-star Weekend](#)
- [It Starts With Us: A Novel \(2\) \(it Ends With Us\)](#)
- [A Court Of Mist And Fury \(a Court Of Thorns And Roses, 2\) By Sarah J. Maas](#)
- [Haunting Adeline \(cat And Mouse Duet\)](#)
- [Never Lie: An Addictive Psychological Thriller](#)
- [The Legend Of Zelda: Tears Of The Kingdom - The Complete Official Guide: Collector's Edition By Piggyback](#)
- [Demon Copperhead: A Pulitzer Prize Winner By Barbara Kingsolver](#)
- [A Court Of Silver Flames \(a Court Of Thorns And Roses, 5\)](#)